

Ressort: Finanzen

Immer weniger Beschäftigte werden nach Tarif entlohnt

Berlin, 19.12.2016, 10:46 Uhr

GDN - Die Tarifbindung der Arbeitnehmer in Deutschland hat offenbar stark abgenommen. In Westdeutschland würden mittlerweile deutlich weniger als zwei Drittel der Beschäftigten bei tarifgebundenen Unternehmen arbeiten - in Ostdeutschland sei es nicht einmal mehr die Hälfte, berichtet die "Saarbrücker Zeitung" (Montag) unter Berufung auf den aktuellen Entwurf des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung.

Den Angaben zufolge sei die Tarifbindung im Westen schon seit den 1970er Jahren rückgängig. Damals habe die Quote noch im Bereich von 90 Prozent gelegen, berichtet die Zeitung. Im Jahr 1998 waren es nur noch 76 Prozent, und aktuell seien es lediglich 51 Prozent. Weitere acht Prozent der Beschäftigten arbeiten in Unternehmen mit Firmentarifverträgen. In Ostdeutschland wurden den Angaben zufolge schon 1998 nur 56 Prozent der Beschäftigten tariflich entlohnt. Mittlerweile liege die Quote nur mehr bei 37 Prozent. Rund zwölf Prozent profitierten zudem von Firmentarifen. Unter dem Strich würden in Westdeutschland derzeit rund 59 Prozent und in Ostdeutschland 49 Prozent aller Arbeitnehmer nach Tarif bezahlt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-82639/immer-weniger-beschaefigte-werden-nach-tarif-entlohnt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619